

Ausgabe

58

Frühjahr 2023

März/ April/ Mai

Friedensgemeinde
St. Johanniskirche
St. Michaelskirche
Emmaus-Kirchengemeinde Staven
Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen

Kirchenregion Neubrandenburg

Gemeindebrief



Verena von Samson 2023: Licht ist dein Kleid (Psalm 104)

Monatspruch April

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Röm 14,9 (E)



Friedensgemeinde

Semmelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Pastorin Charlotte Kretschmann
Tel.: 0176 - 60 47 53 92
charlotte.kretschmann@elkm.de
Büro Tel.: 0395/ 7 07 18 93
neubrandenburg-friedensgemeinde
@elkm.de

Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor Ralf von Samson,
Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395/ 707 17 48
neubrandenburg-johannis@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen
2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

Kirchengemeinde St. Michael

Pastor Jörg Albrecht
Straußstraße 10 a, 17034 NB
M: 0176 - 50 20 05 29
Büro: 0395/ 422 18 44
neubrandenburg-michael@elkm.de

Emmaus-Kirchengemeinde Staven

Pastor Martin Doß
Rossower Str. 25, 17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus@elkm.de

Kirchengemeinde Wulkenzin-Bresen

Pastorin Katharina Seuffert
Alter Damm 48
17039 Wulkenzin
Tel.: 0395/ 5 82 34 42
wulkenzin-bresen@elkm.de

Impressum:

Ausgabe 58, Frühjahr 2023

Herausgeber: Kirchengemeinden der Kirchenregion
Neubrandenburg

Redaktionskreis: Ralf von Samson, Jörg Albrecht,
Christina Jonassen, Martin Doß, Ingo Schreiber,
Charlotte Kretschmann, Katharina Seuffert, Christian Stähr

Titelbild: Verena von Samson

Druck: P & P Printmanagement

Auflage: 6000 Exemplare

Berichte und Artikel, die in einer späteren Ausgabe erscheinen sollen, bitte bei der Redaktion einreichen.

E-mail: ingo.schreiber.nb@t-online.de

WEB: www.kirche-neubrandenburg.de

*Kurzfristige Terminänderungen können vorkommen.
Wir bitten um Ihr Verständnis.*

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs!

Wieder beginnt ein Frühjahr, die Tage werden heller, draußen wird es wärmer, die Natur beginnt zu wachsen und zu blühen. Ostern, das große Fest der Christen, erinnert uns, dass auch wir Menschen bei Gott neu erblühen werden, im Leben und im Auf(er)stehen.

Passion, Ostern, Pfingsten, Konfirmationen: nicht nur die großen Feste im Kirchenjahr und in unseren Gemeinden erwarten uns, auch im Jubiläumsjahr der Stadt Neubrandenburg liegen einige Höhepunkte (zu lesen auf Seite 9) in der Zeit, für die dieser Gemeindebrief gilt.

Schauen, staunen und wachsen Sie selbst! In diesem Sinne ein segensreiches Frühjahr 2023!

Herzlichst, Ihre Regionalpastorin Christina Jonassen

Himmelfahrt Regionalgottesdienst

Gemeinsamer Gottesdienst für die Region
Donnerstag, 18. Mai, 11 Uhr am Dorfkrug
Waldeslust in Wulkenzin/ Neuendorf

Kirche Kunterbunt

frech, wild und wundervoll
Hier wird gebastelt, geknobelt, gespielt,
experimentiert und vieles mehr.
Mehr auf Seite 8

Familienfreizeit in Zinnowitz

Anfang Juni
Nachzulesen auf Seite 20

Bundesfreiwilligenstelle in der St. Johanniskirche wieder neu zu besetzen.

...mehr auf Seite 20

Himmelfahrt und Jubiläumskonzert 25 Jahre Kirchenchor Wulkenzin

Samstag, 24. Juni, 17:00 Uhr
Kirche Wulkenzin

Unsere Stadt feiert 775. Geburtstag und wir mit ihr

- Kreuzweg
 - Pilgertag
 - Jubiläumskonzert
 - Legotage
- Mehr auf Seite 9 und 10

LIEBE LESERINNEN UND LESER

„Die Gemeinde ist der Leib Christi.“ Jede und jeder, der irgendwie länger mit Kirche unterwegs ist, wird irgendwann mit diesem Satz in Berührung gekommen sein. Der Apostel Paulus verwendet dieses Bild in verschiedenen Bezügen.



Da ist das Bild vom Leib, vom Körper mit seinen unterschiedlichen Organen, Sinnen, Aufgaben. So ist die Gemeinde Jesu Christi vielfältig in ihren Begabungen und ihren Aufgaben. So setzt dieses Bild in mir viele Gedanken, ja viel Fantasie frei.

Nehmen wir beispielsweise unseren menschlichen Körper, sichtbar sind Hände und Füße, Augen, Ohren, Mund. Und da ist auch unser unzählig feingliedriges System aus Nervenbahnen und Blutgefäßen. Wir brauchen unsere Lunge, die den Körper überhaupt erst mit Sauerstoff versorgt. Sie ist gut geschützt durch die darüber liegenden Rippenknochen. Überhaupt unsere gesamte Statik, unsere Knochen, auch sie gibt es in allen Größenvarianten. Und dann ist da unser Herz. Ein Leben lang pumpt es minütlich und ermöglicht erst unser Leben.

Die Tiefe dieses Satzes von der „Gemeinde, unsere Gemeinschaft als Leib Christi“ wird mir erst wirklich bewusst, wenn ich mir das Wunder unseres Körpers anschau. Und so kann und mag ich dieses Bild wohl übertragen auf unsere Gemeinschaften vor Ort, deine Kirche vor Ort, meine Gemeinde. Aber ich kann in diesem Bild auch das Zusammenspiel vieler Kirchen und Gemeinschaften in unserer Stadt erkennen.

Vielleicht sogar in der Region bis hin zur weltweiten Kirche.

Mir wird beim Nachdenken klar, wie wichtig das Zusammensein und das Zusammenspiel ist. Zugleich macht dieses Bild demütig, denn wie Paulus in der Bibel schon sagt, kein Körperteil, kein Organ kann zum anderen sagen: „Ich bin wichtiger, du bist weniger wichtig als ich“. Die Gemeinde als Leib Christi ist ein Bild voller gegenseitiger Wertschätzung.

Sie können ja mal für sich oder im persönlichen Gespräch miteinander überlegen, wo es für Sie Parallelen gibt und ob und wo Sie gewisse Gruppen oder Gemeinschaften oder Menschen in Ihrer Gemeinschaft in diesem Leib Christi vermuten würden? Die Gemeinde ist der Leib Christi, d.h. auch, dass wir als Christen, dass unsere Gemeinschaft und unser Miteinander die Sichtbarkeit Jesu Christi ist. Wir sind eben kein Gedankengebäude, wir sind keine Philosophie, wir sind nicht nur spirituelles Gefühl, sondern sichtbarer Leib. Gemeinde Jesu, Kirche ist sichtbar, hörbar, spürbar.

Ein Leib hat ebenso Grenzen und Begrenzungen. Es gibt diesen fast schon klassischen Satz, dass Gott eben nur uns Menschen hat, unsere Füße, unsere Hände, unsere Augen und Ohren und unseren Mund. So sind wir der sichtbare Leib Jesu in unserer Zeit.

Wenn ich den Gedanken weiterdenke, dann kommen viele spannende Parallelen ins Gespräch.

Da ist die Geburt. Eines der schönsten Feste des Jahres ist einer Geburt gewidmet. Vergessen wir vielleicht manchmal, was das bedeutet? Das geborene Kind macht alles vergessen, doch zur Wahrheit gehört auch, dass Geburt mit Geburtsschmerz zu tun hat. Sowohl für die Mutter als auch für das Kind. Und ist es nicht so, dass auch vieles unter uns wie ein Geburtsschmerz ist? Ich sehe das Neue, das für die Kirche kommen wird, und ich sehe ebenso den Geburtsschmerz, der dazugehört. Schmerzen bevor das Neue das Licht der Welt erblickt. Warum sollte das anders sein, wenn auch unsere Gemeinschaft ein Leib ist? Und gerade deshalb ist für mich die Verbindung von Geburt und der Gemeinde Jesu als ein Leib ein Bild voller Hoffnung, weil Gutes auf uns wartet. Unser Wunsch ist, dass solch ein Geburtsschmerz nicht zu lange dauert.

Liebe Leserinnen und Leser, Sie merken schon, dieses Bild ist so vielfältig.

Ich wünsche Ihnen ein gutes eigenes Nachdenken und eine gesegnete Zeit.

Pastor Jörg Albrecht

BEKLEIDUNG IN DER BIBEL

Bekleidung ist bei uns so allgegenwärtig, dass wir uns oft Gedanken darüber machen, was wir anziehen, ob uns unsere Kleidung gefällt und vielleicht auch anderen. Wir wollen schließlich positiv auf andere wirken. Deshalb ziehen wir uns in der Regel so an, dass die erhoffte Wirkung eintritt. Wenn wir dann zu Hause sind und niemanden mehr mit unserer Kleidung beeindrucken müssen, ist schon schnell mal was Bequemerer angezogen, etwas, mit dem wir nicht auf die Straße gehen würden. Zu besonderen Anlässen ziehen wir auch etwas Besonderes an. Es ist immer wieder spannend zu beobachten, wie sich die Konfirmanden zur Konfirmation kleiden. Auch Erwachsene gehen zu einer Beerdigung oder Hochzeit nicht in Alltagskleidung. Bekleidung hat in erster Linie einmal den Zweck, uns vor Witterungseinflüssen zu schützen, vor Sonne, vor Regen oder vor Kälte. Mit unserer Kleidung verbergen wir aber auch Teile unseres Körpers, die uns so nah sind, dass wir sie nicht mit anderen teilen wollen, oder Dinge, die nicht mit dem körperlichen Ideal der Gesellschaft übereinstimmen. Ein weites Kleid, ein loses Hemd kann schon viel verbergen von unserem Körper.

Mit unserer Kleidung zieren wir uns aber auch. Welche Frau hört es nicht gerne, wenn man über ihr neues Kleid ein paar nette Worte findet. Mit unserer Bekleidung zeigen wir aber auch, wer wir sind, in welche soziale Schicht der Gesellschaft wir gehören und uns zugehörig fühlen. Schließlich machen Kleider Leute!

Unter Umständen zeigt die Kleidung auch das Amt an, das wir bekleiden, so bei jeder Form von Uniformen oder Talaren. Hier kommt noch hinzu, dass sich die Person hinter der Amtskleidung verbergen soll. Es ist nicht mehr Herr oder Frau XY, die richtet, sondern der Herr Richter oder die Frau Richterin, genauso soll es bei den Pastoren sein, und auch die Uniformträger sollen ihre Persönlichkeit, ihre Individualität hinter der Uniform verbergen. Es geht dann nur um die Sache, die sie vertreten, nicht um den einzelnen Menschen. Denken wir an den Hauptmann von Köpenick, der hinter seiner Uniform erstmals überhaupt wahrgenommen wird.

All dies findet sich auch in der Bibel. Das erste Mal, dass wir in der Bibel von Kleidung hören, ist, als Gott nach dem Sündenfall Adam und Eva Röcke von Fellen macht, um ihre Scham zu verbergen. Nacktheit ist im Alten Testament kein tragbarer Zustand. Als Ham seinen betrunkenen Vater nackt im Zelt sieht und seinen Brüdern davon erzählt, decken

diese ihren Vater mit abgewandtem Gesicht zu. Noah verflucht dann Ham und seinen Sohn Kanaan (Gen. 9,18ff).

Ein nackter Mensch ist in der Bibel seiner Würde beraubt. Kriegsgefangene werden nackt in die Gefangenschaft geführt. Verdienste erwirbt sich, wer Nackte kleidet: „Wenn du einen Nackten siehst, dass du ihn bedeckst und dass du dich deinem Nächsten nicht entziehst?“ (Jes. 58,6f ebenso Mt. 25, 36). Nacktheit kann aber auch ein Zeichen für Demütigung und Trauer sein: „Darüber muss ich klagen und heulen, ich muss barfuß und bloß daher gehen, ich muss klagen wie die Schakale und jammern wie die Strauße“ (Mi. 1,8). Auch das Zerreißen der Kleider als Zeichen der Trauer und der Totenklage ist im Alten Testament häufig bezeugt, Jakob trauert auf diese Weise um seinen Sohn Josef und David um seinen Freund Jonathan.

Mit der Kleidung zeigen die Menschen, in welcher sozialen Stellung sie sich befinden, eine Jungfrau kleidet sich anders als eine Witwe (2. Sam. 13,8 und Gen. 38,14.19). Die Priester sollen herrliche Kleider tragen: „Und du sollst Aaron, deinem Bruder, heilige Kleider machen, die herrlich und schön seien“ (Ex. 28,2), das Ornat des Königs ist von großer Pracht: „Mordechai aber ging hinaus von dem König in königlichen Kleidern, blau und weiß, und mit einer großen goldenen Krone, angetan mit einem Mantel aus Leinen und Purpurwolle“ (Est. 8,15).

In den Erzählungen um Saul und David zeigt sich sehr deutlich anhand der Kleidermotivik Gewinn und Verlust von Macht. Anfangs kann David die Rüstung nicht tragen und legt sie wieder ab, weil er damit nicht gehen konnte (1. Sam. 17,38), dann bekommt er von Jonathan Rüstung und Schwert und je mehr David sich einkleidet und mächtiger wird, desto geringer wird Sauls Kleidung, der mehr und mehr an Macht verliert. David schneidet ihm dann einen Zipfel seines Gewandes ab und symbolisiert damit den Machtverlust König Sauls (1. Sam. 24,5).

Verkleidungen verfremden eine Person, und dies zu



tun, ist in der Bibel immer problematisch. Die Nähe zum Betrug und zur Lüge ist immer deutlich. Jakob verkleidet sich als sein Bruder Esau, um den Segen seines Vaters zu bekommen (Gen. 27). Tamar verkleidet sich als Prostituierte (Gen. 38), um auf diese Weise ihr Recht auf einen Nachkommen einzufordern, was ihr auch gelingt. Im Neuen Testament gibt es vor allem in den Briefen

Ratschläge, wie sich Frauen kleiden sollen, nämlich möglichst unauffällig und züchtig (1. Petrus 3,1-5; 1.Tim 2,9-10).

Der Autor des Epheserbriefes legt nahe, den alten sündigen Menschen abzulegen und den neuen rechtschaffenden Menschen anzuziehen, der nach Gott geschaffen ist.

Ralf von Samson

GOTTESDIENST UND ALLES WAS DAZU GEHÖRT

Schwarzer Talar und weiße Albe

Der schwarze Talar ist 1811 von König Friedrich Wilhelm III. in Preußen für alle evangelischen Geistlichen, Rabbiner, Richter und Anwälte verbindlich eingeführt worden. Er hat seinen Ursprung im Gelehrtenengewand, d.h. jeder, der ein Studium abgeschlossen hatte, trug es, wie z.B. die Professoren.

Zu jener Zeit gab es keine einheitliche liturgische Gewandung mehr unter den Geistlichen - war doch an vielen Orten diese durch den 30-jährigen Krieg nicht mehr oder nur noch sehr unvollständig erhalten. So trug quasi jeder, was er wollte und hatte.



So sollte also dem Wirrwarr ein Ende gemacht werden und gleichzeitig entsprachen Schnitt und Farbe des Gewandes dem damaligen Zeitgeschmack. Ursprünglich trug man ein Unter- und ein Obergewand. Das Untergewand hieß Tunika und war weiß

(lateinisch: albus). Daher leitet sich auch ihr heutiger Name »Albe« ab.

Die weiße Farbe symbolisiert Jesus Christus, das Licht der Welt (Joh. 8,12). Ihn ziehen wir mit der Taufe an als neues Kleid (Gal. 3, 27).

In diesen Wochen bedenken wir Jesu Weg zum Kreuz, und am 31. März feiern wir seine Auferstehung - feiern wir Ostern. Mit Jesu Auferstehung ist der Tod ein für alle mal überwunden und das Leben hat gesiegt. Die Farbe der Auferstehung ist weiß. So waren die Engel am Grab Jesu mit weißen Gewändern gekleidet (Mt 28,3). Jesu Kleider waren bereits in der Verklärungsgeschichte weiß wie Schnee (Mt 17,2).

Das Obergewand hieß Kasel (lat. casuala) und wurde vom Leiter des Gottesdienstes getragen. Außerdem trugen die Ordinierten die Stola als Zeichen ihres Amtes. Diese ist, seit es den liturgischen Farbkanon gibt, mal weiß, grün, rot oder violett. (Zu den liturgischen Farben lesen Sie in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes.)

Die weiße Albe sagt uns: „Jeder Sonntag ist ein Osterfest!“

Die Stola hat jeweils die Farbe der entsprechenden Kirchenjahreszeit (weiß: Ostern und Weihnachten, violett: Advent und Passion, rot: Konfirmation, Reformation, grün: andere Zeiten). Sie symbolisiert den Dienstcharakter des kirchlichen Amtes, das leichte Joch Christi (Mt 19,29f), das auf der Schulter getragen wird. Die Albe ist bis heute bei fast allen außerdeutschen Lutheranern im Gebrauch.

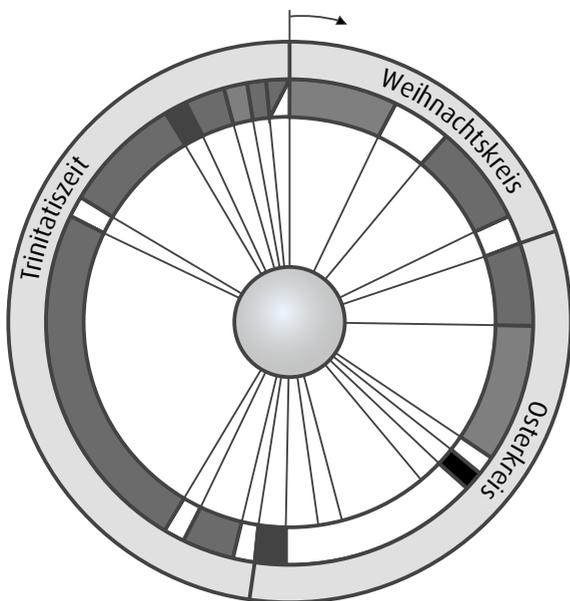
Pastorin Christina Jonassen

SEHEN WIR FARBE

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ – wenn wir anlässlich unserer Jahreslosung über das Sehen nachdenken, wird mir bewusst, dass unser Sehen besonders ist, weil wir Farben sehen. Schwarz-Weiß Fernsehen ist längst Geschichte. Schwarz-Weiß-Denken wird als einseitig eingestuft.

Nach „Bunt“ wird gerufen, wenn es um Vielfalt geht. In unseren Kirchen, in unseren Gottesdiensten, im ganzen Kirchenjahr spielen Farben eine wichtige Rolle und machen die Räume, Rituale, christlichen Feste auf besondere Weise bunt und lebendig.

LITURGISCHE FARBEN



Die Liturgischen Farben bezeichnen die Farben von Gewändern, Fahnen und Schmuck die zu bestimmten Kirchenjahreszeiten und Anlässen benutzt und getragen werden. Sie sollen eine Sinneswirkung auf Stimmung und Bewusstsein des Menschen ausüben. Die liturgischen Farben für Gewänder und Antependien (Vorhänge vor dem Altar), werden heute in der katholischen, anglikanischen und lutherischen Kirche etwa gleich verwendet.



QR Code zum Liturgischen Farbkreis

Weiß ist die Farbe der Freude, der Klarheit und Reinheit. Sie wird verwendet für die hohen Christusfeste und ihre Festzeiten: Weihnachten und Sonntage nach dem Christfest, Epiphania und letzter Sonntag nach Epiphania; Ostern und die Osterzeit einschließlich Trinitatis; ferner kleinere Feste wie die auf Christus hinweisenden: Marienfest, Johannis am 24. Juni und Michaelis am 29. September sowie den letzten Sonntag im Kirchenjahr, wenn er als Gedenktag der Entschlafenen/ Ewigkeitssonntag begangen wird.

Rot ist die Farbe der Liebe, des Feuers, des Blutes, des Lebens, der Kraft und des Geistes. Sie wird verwendet für Pfingsten sowie für besondere Feste, die mit dem Wirken des Heiligen Geistes oder der Kirche an sich zu tun haben; auch für Gedenktage von Märtyrern, Heiligen und Kirchenlehrern sowie weitere Gedenktage (z.B. Reformationstag 31. Oktober), aber auch für Konfirmationen, Kirchweihe, Ordinationen, Einführungen und Synodaltagen.

Grün ist die Farbe der Hoffnung und Fruchtbarkeit, die Farbe der aufgehenden Saat. Sie wird verwendet für ungeprägte Zeiten: Zeit nach Epiphania sowie die Vorfestzeit vor Aschermittwoch; ferner für die Trinitatiszeit (die Sonntage nach Trinitatis; aber auch für den letzten Sonntag, dem Ewigkeitssonntag).

Violett ist die Farbe der Buße. Sie wird verwendet für die Vorbereitungszeit auf hohe Christusfeste und die Bußzeit (Adventszeit vor Weihnachten, Passionszeit vor Ostern sowie für den Buß- und Betttag).

Am vierten Fastensonntag (Laetare) sowie am dritten Adventssonntag (Gaudete) ist die liturgische Farbe **Rosa**. Es ist heller als Violett und deutet auf das Fest, auf die Freude, hin, die kommt. Es ist der Ausblick auf bessere Zeiten.

Schwarz ist die Farbe der Trauer, bei Beerdigungen oder als zusätzliche Möglichkeit für den Karfreitag.

Pastorin Christina Jonassen

Kirche

Kunterbunt – frech, wild und wundervoll

Was für ein verrücktes Konzept, dachte ich, als ich das erste Mal von der Kirche Kunterbunt hörte, und genau das, was wir brauchen, war auch gleich der zweite Gedanke. Und so begann die neugierige Entdeckungsreise zu diesem neuen Format der Sankt Michaelsgemeinde. Aber ich entdeckte nicht alleine. Zahlreiche Ehrenamtliche, die sich im Kinder- und Jugendausschuss und im Kirchengemeinderat beteiligen, waren mit an Bord dabei. Und so besuchten wir gemeinsam einen Inspirationstag, der in Berlin stattfand. Kirche Kunterbunt ist ein offenes Format und ist für Menschen jeglicher Generationen gedacht. Sie ist offen, auch für Menschen, die bisher noch wenig Erfahrungen mit dem Glauben oder auch Gott hatten. Es ist keine neue Erfindung und doch ein tolles Konzept. So kann es passieren, dass die Oma mit ihren Enkeln, oder auch die Patentante mit den anvertrauten Kindern, Nachbarn, Freunde und Familien hier zusammentreffen, um den Glauben zu spüren und zu erfahren.

Kirche Kunterbunt ist frech, wild und wundervoll, und so ist es ein Muss, dass bei Kirche Kunterbunt in einer kreativen Zeit nicht nur gebastelt, geknobelt, gespielt wird, sondern auch Experimente gewagt werden oder der Baum auf dem Hof zum Klettern frei gegeben wird. In einer Feierstunde kommen die alten Geschichten der Bibel und ihre Worte zum Tragen und verleihen spirituelle Momente. Dabei dürfen der Konfettisegen oder auch der prickelnde Segen mit Brausepulver nicht fehlen. Das Erlebte der kreativen Zeit findet immer einen Bezug in der

Feierstunde. Nach all dem Erlebten wird gemeinsam Mittag gegessen. Kirche Kunterbunt ist eine besondere gemeinsame Zeit miteinander und mit Gott.



Frech, wild und wundervoll - so darf Kirche sein. In diesem Jahr werden wir an drei festen Terminen die Kirche Kunterbunt erleben können. Ich bin gespannt, was sich hieraus entwickeln wird. Wir, die Sankt Michaelsgemeinde, werden in Kooperation mit polylux eV. „Kirche auf dem Datzeberg“ dieses Projekt starten. Auch andere Gemeinden, wie die Oase, die Johanniskirche und die Friedensgemeinde, sind interessiert und offen für eine gemeinsame bunte Zeit.

Ariane Westphal

Erste Informationen zu Inhalt und Ablauf einer Kirche Kunterbunt finden Sie unter diesem QR-Code oder geben Sie auf YouTube „Kirche Kunterbunt“ ein. Das Video heißt dort „Kirche Kunterbunt erklärt“.



JUBILÄUMSJAHR IN NEUBRANDENBURG – 775. GEBURTSTAG DER VIER-TORE-STADT



In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs wurde schon eine Liste mit Highlights der geplanten Veranstaltungen, die durch die Kirchen und christlichen Vereine in der Stadt organisiert werden, veröffent-

licht. Nun wird es konkret und in den nächsten Wochen finden die ersten Veranstaltungen statt. Sie sind herzlich eingeladen!

Ökumenischer Kreuzweg durch die Stadt am 31. März wird noch vorbereitet. Informationen gibt es durch Aushänge bzw. Abkündigungen.

PILGERTAG AM 23. APRIL

Zwei Wochen nach Ostern ist ein besonderer Pilgertag in unserer Region vorbereitet worden. Mit den Fahrrädern werden wir am ältesten „religiösen Ort“, am Amtshaus Broda, starten und die meisten Orte religiösen Lebens besuchen. An jeder Station gibt es etwas Kurzweiliges zu erleben, eine Stärkung für Seele, Geist und manchmal auch für den Bauch.

Es geht darum, dass wir gemeinsam unterwegs sind, Zeit haben, uns und die Orte wie „Streiflichter“ kennen zu lernen, gemeinsam zu singen, zu beten und zu essen.

Wer möchte, kann auch einfach eine einzelne Station oder zwei oder drei... aussuchen und dazukommen.

Ein Fahrrad, Getränke für unterwegs, Obst, Müsliriegel, Snack, was Sie so am Vormittag beim Radeln brauchen, bringen Sie mit. Ansonsten ist für alles gesorgt. Für das Mittagessen an der katholischen Kirche werden wir einen Spendenkorb hinstellen.

Wer sich nicht fit genug fühlt, die ca. 20 km lange Tour mit dem Fahrrad zu bewältigen, kann sich für den Shuttle mit einem Bus anmelden.

Um Anmeldung wird gebeten:

- bis 15. März für alle, die den Shuttle nutzen wollen.
- bis 15. April für alle, damit das Vorbereitungsteam Tour, Stationen, Verpflegung konkret fertig planen und Essen bestellen kann bei Pastorin Christina Jonassen: (christina.jonassen@elkm.de, Telefon: 0395 / 570 688 23)

UND NACH DEM PILGERTAG GEHT ES WEITER

Liebeseklärungen an Neubrandenburg

Ein Jubiläumskonzert in der Michaelskirche am Donnerstag, 27. April, 19 Uhr

Von den 775 Jahren Neubrandenburg bereichern die Veehharfengruppen mehrere Jahre die musikalische Szene in diakonischen Einrichtungen und Gruppen. Ein Grund, zum Jubiläumskonzert einzuladen.

St. Johannis: „Gefühlter Raum, gefüllter Raum“ im Juni

- Ein Monat ohne Kirchenbänke
- Klosternacht am 16. Juni 2023

Lesen Sie mehr dazu auf der Seite der Kirchenmusik. Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Neubrandenburg vom 30. Juni bis 2. Juli mit ökumenischem Gottesdienst und Beteiligung der Kirchen

Übersicht über die geplanten Stationen:

01. 9:30 bis 9:45 Uhr, Amtshaus Broda, Oelmühlenstraße/ Ecke Seestraße; Start Up: Am Beginn der Geschichte
02. 10 Uhr bis 10:15 Uhr, Methodistische Gemeinde, 2. Werderstraße 8; Mit Stimme und Trompete St. Marien (ohne Programm) auf dem Weg
03. 10:35 bis 10:50 Uhr, St. Johanniskirche Stargarder Straße: Ein anderer Tritt in die Pedale, Orgel und Texte
04. 11 bis 11:15 Uhr, Synagoge, Poststraße; SPUREN jüdischen Lebens in Neubrandenburg Latücht (ohne Programm) auf dem Weg
05. 11:30 bis 12:30 Uhr, Katholische Kirche St. Lukas, Heidmühlenstraße 9; Speisung der 1.2.4.8... (Mittagessen)
06. 13 bis 13:15 Uhr, Friedensgemeinde, Semmelweisstraße; Kleine Propheten
07. 13:30 bis 14 Uhr, Jesus Punkt, Kruseshofer Str. 20; Kaffee & Musik
08. 14:30 bis 15 Uhr PolyLux e.V. Alfred-Haude-Str. 7; Zu Gast bei den Jüngsten
09. 15:20 bis 15:50 Uhr, Oase, Traberallee 22; In der schönsten Oase Neubrandenburgs
10. 16 bis 16:30 Uhr, St. Michaelsgemeinde Straußstraße 10a; Am Ende steht der SEGEN

Gottesdienst im Grünen am 9. Juli

Wer Lust hat sich bei diesem Ereignis im Tollensesee taufen zu lassen, kann sich bei Pastorin Christina Jonassen melden.

Legotage „Wir bauen die Stadt der Zukunft“ mit Legosteinen im August

Lesen Sie mehr dazu auf den Kinder- und Jugendseiten.

Ökumenischer Gottesdienst

auf dem Neubrandenburger Marktplatz anlässlich des Vier-Tore-Festes in Neubrandenburg am 3. September 2023

Weitere Gemeinsame Veranstaltungen in der Kirchenregion Neubrandenburg auf Seite 10

Mecklenburgische Seenplatte**OASENTAG****Abstand gewinnen und gegenwärtig sein**

Oasen-Tage wollen helfen, die „Kunst der Unterbrechung“ neu zu entdecken, um so mitten im Alltag einen Raum zu bilden, in dem neue Kraft geschöpft werden kann. Oasen-Tage haben einen Rahmen, der durch Zeiten der Stille, Gesprächsrunden, Elemente aus der Meditations- und Körperarbeit und geistliche Impulse gestaltet wird. Die Teilnehmer werden gebeten, warme Socken und eine Decke mitzubringen.

Wann? Wo?

Mittwoch, 22. März, 9 bis 15 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Verantwortliche: Dipl. Psychologin Sigrun Boy, Eva-Maria Geyer (EFBH Prillwitz)

Anmeldung: bei Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 - 10 20 86 77 oder info@haus-prillwitz.de

Teilnehmerbeitrag: 20 €

KLEZMER-WORKSHOP**für Bläser und andere Instrumente**

Gemeinsam proben und direkt am Samstag aufführen. Wir freuen uns auf die verschiedensten Instrumente für die Musik der jüdischen Folklore, die Klezmer Musik, in der sich osteuropäische Elemente wiederfinden. Stücke für jedes Level, die Spielfreude ist entscheidend. Am Nachmittag wird draußen im Freien präsentiert.

Wann? Wo?

Freitag, 9. Juni, 18 bis 21 Uhr

Samstag, 10. Juni, 10 bis 17 Uhr

Gemeindehaus Feldberg, Prenzlauer Straße 18

Aufführung: ca. 16 Uhr als Spiel im Freien

Verantwortliche: Barbara Gepp (Kirchemusikerin)

Steven Tailer (Musiker und Dozent)

Anmeldung: bis zum 1. Juni bei Barbara Gepp

barbara.gepp@elkm.de, Tel. 0172 705207

Teilnehmerbeitrag: 25 €

**UMWELT UND SCHÖPFUNG****Mäh- und Dangelkurs**

Das Sensenmähen ist wieder im Kommen. Wenn Wiesen erst nach der Blüte gemäht werden, profitieren davon bedrohte Pflanzenarten, Insekten, Vögel und natürlich wir selbst. Die Qualität der Wiese steigt. Der Geruch des Grases, der Duft der Blumen, das rhythmische Sensengeräusch und die körperliche Bewegung schaffen ein unvergleichliches Erlebnis, zumal das Sensenmähen eine höchst effektive Bearbeitungsform darstellt. In diesem Kurs wollen wir uns gegenseitig über den Umgang mit der Sense und eine korrekte Mähtechnik für ermüdungsfreies Mähen austauschen. Die Kundigen helfen den Neulingen. Gemeinsam tun wir etwas für die Umwelt. Der Kurs wird in Kooperation mit der Initiative Neustrelitz im Wandel organisiert.

Wann? Wo?

Samstag, 17. Juni, 9 bis 15:30 Uhr | Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Verantwortliche: Jürgen Hinz (Sensenkundiger)

Eva-Maria Geyer (EFBH Prillwitz)

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 1020 8677

Teilnehmerbeitrag: 20 € (inkl. Verpflegung)



JAHRESREIHE 2023 ZU DEM PSALMENBUCH „ZUGVOGELHERZEN“



Die „Zugvogelherzen“ breiten ihre Schwingen aus und laden herzlich zu folgenden Angeboten aus dem Werkstattteil des Psalmenbuches ein:

- **Montag, 15. Mai, von 9 bis 16 Uhr** im Haus der Kirche in Prillwitz „Aquarellmalerei“
- **Montag, 3. Juli, von 17 bis 19 Uhr** in der Kapelle St. Georg „Körpergebet, Salböl, Klangreise“
- **Samstag, 23. September, von 9 bis 16 Uhr** in den Gemeinderäumen der St. Johanneskirche in Burg Stargard „Schreibwerkstatt“
- **Freitag, 1. Dezember, ab 16 bis 19 Uhr** in der Friedensgemeinde „Psalmenlandschaft aus Lebkuchen backen“

*Anmeldungen und weitere Informationen bei den Autorinnen AVA
(Antje, Verena und Ariane)*

EAT PRAY LOVE

Was wir essen? Was wir teilen? Was wir feiern?
Herzliche Einladung zu einem besonderen Dinner
am Gründonnerstag um 18 Uhr in die St. Johanne-
niskirche! Gestaltet von den Vorkonfirmanden

der Kirchenregion: Deshalb eine besondere Einladung
an alle Jugendlichen und die, die sich jugendlich füh-
len.

DARF ICH MICH BEI IHNEN VORSTELLEN?



Mein Name ist **Marco Jaiza**, ich komme aus der Schweiz und lebe seit dem 1. September 2020 in Neubrandenburg. Ich bin 60 Jahre alt und lebe hier mit meiner Katze im Reitbahnviertel.

Ich bin reformierter Pfarrer, hier sagt man Pastor dazu, und mir macht das Feiern von Gottesdiensten große Freude. Deshalb freut es mich sehr, vom 7. März an, jeweils dienstags um 12 Uhr, einen Gottesdienst in der Johanniskirche mit ihnen feiern zu dürfen. Die Feier dauert zirka eine halbe Stunde.

Ich finde, in der Hektik der heutigen Zeit sind Zeiten des Innehaltens und Nachdenkens eine gute Möglichkeit, um der Hektik und dem Stress des Alltags zu entfliehen und mal Luft zu holen für die Seele und zur inneren Ruhe zu kommen. Dazu helfen

Gebete und Texte der Bibel sowie Lieder oder Gedichte.

Ich habe dafür vor allem an die Form des Taizé-gottesdienstes gedacht. Da werden wir Momente der Stille und des Innehaltens haben, wo wir über unser Tagewerk nachdenken und mit Gott im Gebet sprechen können.

Ich hoffe, ich habe bei Ihnen die Neugierde oder das Interesse geweckt und Sie kommen vorbei und wir feiern gemeinsam Gottesdienst, das würde mich freuen.

Wer mehr über mich erfahren will und weshalb ich aus der Schweiz nach Neubrandenburg gekommen bin, mit dem gehe ich gerne nach dem Gottesdienst einen Kaffee oder eine Tasse Tee trinken, wo wir miteinander ins Gespräch darüber kommen können.

Marco Jaiza

TSCHÜSS UND GOTTES SEGEN

Über 18 Jahre war ich als Referentin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Region Neubrandenburg und Stargard unterwegs, davor auch kurz als Gemeindepädagogin in St. Michael.

Nun verlasse ich arbeitsmäßig die Region Neubrandenburg.

Über 50 Gemeindepädagog:innen (leider nur 2 Män-

ner) habe ich in dieser Zeit fachlich begleitet. Ihnen zuzuhören und zur Seite zu stehen, sie fachlich anzuregen war mir ein Herzensanliegen.

Daneben konnte ich den Pilgerweg: Mecklenburgische Seenplatte initiieren, Ehrenamtliche für die Arbeit mit Kindern schulen, das Projekt: „Wege in die Stille - St. Georg“ ins Leben rufen. Weitere kleine und



größere Projekte für Kinder und Jugendliche haben mir Spaß gemacht.

Nun hatte ich im vergangenen Sommer die Chance, meinen beruflichen Weg neu auszurichten, ein Angebot der Pröpstin/ des Kirchenkreises. Nach einigem Überlegen habe ich ja gesagt.

Und so bin ich nun seit 1. Dezember 2022 mit einer halben Stelle für den Pilgerweg verantwortlich, den ich vor 14 Jahren zusammen mit einer Gruppe kreierte habe.

In der anderen halben Stelle mache ich Gottesdienste und Kasualien, also pastorale Dienste erst einmal in der Kirchengemeinde Wanzka (die Kirchengemeinde kann sich ändern- je nach Bedarf).

Ich bin dankbar für die vergangenen 18 Jahre meines Berufslebens, durfte ich doch zu allermeist Gott und Menschen an meiner Seite fühlen.

Ich danke Ihnen, die Sie diesen Artikel lesen und mit mir Berührung hatten, für alle fruchtbare Zusammenarbeit. Auch für die Herausforderungen, die uns hoffentlich innerlich wachsen lassen. Und wo etwas nicht gelungen ist, bitte ich um Verzeihung.

So bleibt mir Ihnen den Segen Gottes zu wünschen! Bleiben Sie behütet!

Wenn Sie Kontakt zu mir wollen, so bin ich erreichbar: 0151 5044 1932 (meine neue Handynummer) und die mail ist geblieben:

felicitas.rohde-schaeper@elkm.de

Wenn Sie Lust zum Pilgern verspüren, schauen Sie gerne auf die Webseite des Pilgerweges:

www.pilgerweg-mecklenburgischeeseenplatte.de

Dort werden demnächst Angebote zum Pilgern stehen.

Felicitas Rohde-Schaeper

LEGOTAGE- „BAUE DIE STADT DEINER TRÄUME“

Stell dir vor du gehst durch deine Stadt, die du dir in deinen eigenen Träumen und Vorstellungen gebaut hast. Wie sieht die wohl aus? Welche Farben hätte deine Schule? Wäre dein Spielplatz wie ein großes Freiluftsofa, das bis in den Himmel schweben kann oder gäbe es eine große Looping-Rutsche, die dich wie ein Bus durch Neubrandenburg führt?

Wir wollen gemeinsam diesen Träumen eine Gestalt geben und bauen anlässlich des Jubiläumsjahres von

Neubrandenburg unsere Stadt der Träume mit Lego- bausteinen.

Die Legotage finden in der letzten Sommerferien- woche vom 21. bis 25. August in der Zeit von 9 bis 16 Uhr statt.

Weitere Informationen bekommst du gerne bei den drei Gemeindepädagoginnen.

Wir freuen uns auf deine Anmeldung und auf diese kreative und spannende Zeit mit dir.

Antje, Verena und Ariane

PILGERTAGE IN DEN OSTERFERIEN

Auch in diesem Frühjahr laden wir euch ein, mit anderen Kindern, jugendlichen Ehrenamtlichen und uns in der aufblühenden Natur und der herrlichen Umgebung für einige Tage gemeinsam unterwegs zu sein.

Wir werden von **Samstag, 1. April bis Dienstag, 4. April** von Neubrandenburg über Burg Stargard,

Ballwitz nach Rödlin pilgern.

Die Frühlingsluft, das Gezitscher der Vögel und die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ werden unseren Weg erwärmen und begleiten.

Flyer und Anmeldungen bekommt ihr bei uns drei Gemeindepädagoginnen *Ariane, Verena und Antje*.

Auflösung des Rätsels

Das Lösungswort für das tierische Kreuzworträtsel in der Winterausgabe lautet Kaninchen.

Über das wunderbare Kinderbuch „Wenn Gott ein

Kaninchen wäre“ freut sich die sechsjährige Gewinnerin Okka aus Neubrandenburg.

Ariane, Verena und Antje gratulieren dir und wünschen dir feine Lesemomente.

März 2023

03. März, Freitag

St. Johannis 17:00 Uhr Weltgebetstag
Weitin..... 15:00 Uhr Weltgebetstag

05. März, Reminiszere

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Charlotte Kretschmann*
St. Johannis 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *P. Ralf von Samson*
St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Jörg Albrecht*
Neuenkirchen 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Martin Doß*
Wulkenzin 10:00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus; *Pn. Katharina Seuffert*

12. März, Okuli

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Pn. Charlotte Kretschmann*
St. Johannis 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Ralf von Samson*
St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Jörg Albrecht*
Staven 10:00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus; *P. Martin Doß*
Breesen 10:00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus; *Pn. Katharina Seuffert*

18. März, Samstag

Wulkenzin 10:00 Uhr Erzählkirche im Pfarrhaus; *TEAM*

19. März, Lätare

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Charlotte Kretschmann*
St. Johannis 10:00 Uhr Gottesdienst; *Gem.-Päd. Antje Reich*
St. Michael 10:00 Uhr Kinder und Erwachsene feiern die erste „Kirche Kunterbunt“;
Vorbereitungsteam und Kinderchor
Trollenhagen 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Martin Doß*
Weitin 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Katharina Seuffert*

26. März, Judika

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Charlotte Kretschmann*
St. Johannis 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Christina Jonassen*
St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Jörg Albrecht*
Chemnitz 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Katharina Seuffert*

April 2023

02. April, Palmsonntag

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Charlotte Kretschmann*
St. Johannis 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Ralf von Samson*
St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Jörg Albrecht*
Neuenkirchen 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Martin Doß*
Wulkenzin 10:00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus; *Pn. Katharina Seuffert*

06. April, Gründonnerstag

St. Johannis 18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (zum Gründonnerstag) gestaltet von den
Konfirmand*innen der Kirchenregion Neubrandenburg
Breesen 17:00 Uhr Tischabendmahl im Pfarrhaus; *Pn. Katharina Seuffert*

07. April, Karfreitag

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Pn. Charlotte Kretschmann*

Gottesdienste

Fortsetzung Karfreitag

St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Johannes	15:00 Uhr	Musik zur Sterbestunde; <i>P. Ralf von Samson, Kantor Christian Stähr</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Neddenmin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Chemnitz	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

08. April, Osternacht

St. Johannes	23:00 Uhr	Osternacht mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
Passentin	23:00 Uhr	Osternacht; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

09. April, Ostersonntag

Friedensgemeinde	06:00 Uhr	Morgenandacht; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Familienfreundlicher Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst für Familien mit Taufe und Abendmahl; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Osterfestgottesdienst Posaunen und Kindergottesdienst
Neddemin	10:00 Uhr	Osterfestgottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Weitin	10:00 Uhr	Osterfestgottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

10. April, Ostermontag

St. Michael	10:00 Uhr	Regionaler Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Wulkenzin	10:00 Uhr	Erzählkirche für Kinder mit Familien im Pfarrhaus

16. April, Quasimodogeniti

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Staven	10:00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus; <i>P. Martin Doß</i>
Woggersin	10:00 Uhr	Gottesdienst „Wie neugeboren“; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

23. April, Misericordias Domini

Friedensgemeinde	ca.13:00 Uhr	Stationen beim stadtweiten Pilgertag anlässlich des 775. Stadtjubiläums (<i>siehe Seite 9/10</i>)
St. Johannes	10:30 Uhr	Andacht zum Pilgertag
St. Michael	16:00 Uhr	Pilgertag in Neubrandenburg
Trollenhagen	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Alt Rehse	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Hirtensonntag; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

30. April, Jubilare

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Zirzow	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

Mai 2023

07. Mai, Kantate

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst auf der Freifläche an der Bethesda-Klinik mit Abendmahl und Einzelsegnung; <i>Team</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Neuenkirchen	11:00 Uhr	Bastelkirche+Nudeln; <i>P. Martin Doß</i>
Mallin	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

14. Mai, Rogate

Friedensgemeinde	19:00 Uhr	Abendgottesdienst; <i>Team</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Gemeindefest; <i>Konfirmanden</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Pinnow	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Muttertag; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

18. Mai, Himmelfahrt

Neuendorf	11:00 Uhr	Regionalgottesdienst, Wulkenzin-Neuendorf Am Dorfkrug Waldeslust; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
------------------------	-----------	--

21. Mai, Exaudi

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Präd. Dr. Hans Joachim Götze</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Passentin	10:00 Uhr	Gottesdienst: „Sei mir ein starker Fels“; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

27. Mai, Samstag

Neddemin	17:00 Uhr	Pfingstfestgottesdienst mit dem Chor; <i>P. Martin Doß</i>
-----------------------	-----------	--

28. Mai, Pfingstsonntag

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Konfirmationsfestgottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Breesen	10:00 Uhr	Familiengottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

29. Mai, Pfingstmontag

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Regionaler Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
-------------------------------	-----------	---

Vorschau Juni 2023**03.** Juni, Samstag

Weitin	10:00 Uhr	Frühlingsfest; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
---------------------	-----------	--

04. Juni, Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neuenkirchen	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>

Andachten vor dem Georgsaltar

Dienstag, 7. März, 4. April und 2. Mai, um 8 Uhr

Gottesdienste im DRK Pflegeheim, Robert-Blum-Straße 32

Dienstag, 14. März, 11. April und 9. Mai, 10 Uhr

Gottesdienste im Evangelischen Altenpflegeheim Neubrandenburg-Broda,

Ludwig-van-Beethoven-Ring 73

Dienstag, 7. März, 4. April und 2. Mai, 10 Uhr

Gottesdienst im Vitanas Pflegeheim, Neustrelitzer Straße

Dienstag, 21. März, 18. April und 16. Mai, 10 Uhr



EIN ABSCHIED AUS VOLLEM LAUF



Als ich im Bewerbungsverfahren vor 7 ½ Jahren erstmals in die Johanniskirche kam, war ich sofort von dem hellen Raum mit seiner singulären Bemalung, von der idealen Akustik und der schönen Orgel eingenommen und sehr glücklich, als ich die Stelle im Januar 2016 antrat. Diese Kirche formuliert ja in ihrer Architektur einen Anspruch, sich nicht mit dem Ein-

fachsten zufrieden zu geben - sonst hätte es ja auch eine Scheune getan. Und so habe ich versucht, meiner Arbeit ein Profil zu geben, das nicht bei dem stehenbleibt, was wir ohnehin schon (als Zuhörer:innen) kennen oder (als Musiker:innen und Chorsänger:innen) können, sondern danach zu suchen, was unseren Horizont weitet und von dem es sich zu träumen lohnt.

Man kann den Zuspruch von durchschnittlich 150 Zuhörer:innen bei den 40-45 Konzerten jährlich als Abstimmung mit Füßen begreifen: St. Johannis ist ein Kulturfaktor in Neubrandenburg, auch wenn er (außerhalb der Internationalen Orgeltage) keine finanzielle Förderung oder Wahrnehmung seitens der Stadt erfährt. Ich denke, dass dies auch die Basis dafür war, dass die Sparkassenstiftung (die uns immer wieder sehr wohlwollend betrachtet hat) uns 2018 bei der Finanzierung des wunderbaren, konzerttauglichen Flügels kräftig unterstützt hat. Damit sind die vielfältigen Möglichkeiten noch einmal stark gewachsen.

Vier Projekte will ich einmal hervorheben, die mir in starker Erinnerung bleiben:

- Die Aufführung der Jazz-Kantate „Sacred Concert“ von Duke Ellington mit Kantorei, Hochschul-Bigband und Steptänzerin. Zusammen mit den „Jazzy Colors of Christmas“, die Andreas Benz in unserem Auftrag geschrieben hatte, wurde es ein überraschendes Adventskonzert. („Freedom!“)
- Zum Ende des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren hatten wir 2018 die erste Wiederaufführung nach über 70 Jahren von Emil Nikolaus von Rezniceks „In Memo-

riam“, mit dem er schon 1916 die Opfer des Krieges bedachte. Die Vorträge für die Podiumsdiskussion im Vorfeld (mit dem renommierten Theologen Peter Cornehl und dem Reznicek-Spezialisten Michael Wittman) wurden mittlerweile Basis einer musikwissenschaftlichen Publikation.

- Im gleichen Jahr gab es einen 24stündigen „Orgelmarathon“ mit zahlreichen internationalen Organisten, deren erste 12 Stunden als Live-Sendung mit dem Lokalradio NB-Radiotreff im halben Bundesland ausgestrahlt wurden.
- Und noch ein weiteres politisches Thema: das Portraitkonzert über den deutsch-deutschen Komponisten Tilo Medek (1940-2006) im Februar 2020 - über 250 Zuhörer hörten sich einen zeitgenössischen Komponisten an, der vielfältig komponierte, es aber niemandem leicht machen wollte! Davon träumt man als Konzertorganisator...

Ich habe Kooperationen gesucht und gefunden - ich denke besonders an die Kreismusikschule kon.centus (mit ihrem kollegial-hilfsbereiten Leiter Wolfgang Hasleder), an das Latücht (Holm Freier), das Regionalmuseum (Wiebke Schrader, Rolf Voß), das Stadtarchiv (Eleonore Wolf), die EVA (mit Schulleiter Karsten Quaschnig und dem unermüdlichen und begeisterungsfähigen Hausmeister Heribert Bönsch), die Kunstsammlung (Merete Cobarg) und das Lokalradio „Mediatop Neubrandenburg“/vormals NB-Radiotreff 88,0 (für uns ein wichtiger Ansprechpartner: Dirk Pohlmann).

Trotz des Zuspruchs durch die Zuhörer:innen, trotz der Kooperationen: es war nach innen hin oft genug eine recht einsame Arbeit. Ich hätte mich gefreut, wenn sich vor allem diejenigen, die jetzt Veränderungen wünschen, von Anfang an auf ein kreatives Miteinander eingelassen hätten.

Mit meinem Jahresprogramm 2023 und der Umstrukturierung der Chöre habe ich versucht, meiner Nachfolgerin/meinem Nachfolger die entstandenen Wege offen zu halten. Daher tun Sie der Musik an St. Johannis etwas Gutes, wenn Sie ihr treu bleiben und auf diese Weise mithelfen, dass sich das Erreichte weiter entwickeln kann.

*Ich danke Ihnen für die gemeinsame Zeit!
Ihr Christian Stähr*

KONZERTE



- Am Sonntag, 26.03., gibt es um 18 Uhr in St. Johannis eine **Markus-Passion aus der Bibliothek von Johann Sebastian Bach** - das Werk eines unbekannteren Komponisten, das Bach aber offensichtlich so schätzte, dass er es mindestens drei Mal aufführte. Es ist zugleich das Debut-Konzert der „Neuen Kantorei“. Der Eintritt beträgt 15 € (ermäßigt für Schüler:innen und Student:innen 9 €; für Familien 35 €). Um 17 Uhr gibt es eine Konzerteinführung.
- Der 04.04. fällt auf den Dienstag der Karwoche - bei dem **Monatskonzert „Stabat mater“** um 19:30 Uhr musizieren die aus Neubrandenburg stammende junge Sopranistin Maxi Mäder/Köln und Instrumentalisten in der Kapelle St. Michael (Straußstr.).
- Nach langer, coronabedingter Pause gestalten Ralf von Samson (Lesungen) und Christian Stähr (Orgel) am Karfreitag, 07.04., um 15 Uhr wieder eine **Musik zur Sterbestunde**. Im Mittelpunkt steht die „Via Crucis“, ein Orgelzyklus über den Kreuzweg, geschrieben von dem belgischen Komponisten Jean-Marie Plum (1899-1944).

• Das **Monatskonzert „Back Home“** am Freitag, 03.03., findet (zur gewohnten Uhrzeit 19:30) in der Alten Gießerei von Webasto (Werner-Baier-Str. 1) statt. Das Saxophonquartett SA(X)VIER trifft auf den Baritonsaxophonisten Rolf von Nordenskjöld. Die Passionszeit wird in drei unterschiedlichen Angeboten musikalisch hörbar:

• Das **Monatskonzert „himmel hoch jauchzend“** im Mai verrutscht um einen Tag auf Samstag, 06.05. Aufgeführt wird dann um 19:30 Uhr in St. Johannis eine Messe für Chor, konzertierende Orgel und Kontrabass des Mozart-Zeitgenossen Franz Xaver Schnitzer. Es ist gleichzeitig das Abschiedskonzert von Christian Stähr.

DIE CHÖRE AN ST. JOHANNIS...

wurden mit dem Jahreswechsel teilweise umgestaltet: in der **Neuen Kantorei** treffen sich Sänger:innen mit Chorerfahrung, Notenkenntnissen und hoher Motivation donnerstags 19 bis 21 Uhr. Um eine ausgeglichene Besetzung zu haben, melden sich Interessierte bitte vorab bei Kantor Christian Stähr.

Der **Johannis-Chor** ist für jede:n, die/der Freude an der eigenen Stimme hat und unseren Raum von St. Johannis mit Klang füllen möchte. Herzliche Einladung, einfach mal bei einer Probe mittwochs 19 bis 21 Uhr vorbeizuschauen!

Die Seniorenkantorei **Collegium Canticum** (eine freundliche Gemeinschaft für Sänger:innen mit Lebenserfahrung) bleibt unverändert und probt dienstags 10 bis 11:30 Uhr.

Die Kinderchorarbeit war in der Corona-Zeit nicht möglich und muss durch eine:n Nachfolger:in neu aufgebaut werden.

Der Gospelchor **Gospelunion** unter Leitung von Linda Psaute probt montags 19 bis 21 Uhr.

Weitere Infos

auf www.musik-an-sankt-johannis.de und über das Info-Telefon 03 95-56 39 17 72. Außerdem gibt es uns auf Facebook und neuerdings auch auf Instagram zu entdecken!



**Evang.-Luth.
Friedensgemeinde**
Sammelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 7 07 18 93
FAX: (0395) 7 07 18 99



**Pastorin Charlotte
Kretschmann**
Büro: 0395/ 707 18 93
M.: 0176 - 60 47 53 92
charlotte.kretschmann
@elkm.de



**Gemeindepädagogin
Ariane Westphal**
Tel.: 0151-72 40 32 12



Thomas Pingel,
Küster
M.: 0151 - 10 78 98 71



Heike Heilmann,
Gemeindebüro
Sprechzeiten:
Di., 9-11 Uhr
Tel: 0395/ 707 18 93

Kirchgeldkonto:
IBAN: DE27 5206 0410
2806 4381 48

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Inhaber:
Friedensgemeinde NB
*Bitte nur die 15-stellige
Kirchgeldnummer als
Verwendungszweck
angeben.*

Spendenkonto:
IBAN: DE31 5206 0410
0005 3705 31

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Kennwort:
Friedensgemeinde +
Verwendungszweck

WILLKOMMEN IN DER FRIEDENSGEMEINDE

Was kann uns scheiden von der Liebe Gottes? Römer 8,35

Das sind biblische Worte, die uns durch den Monat März tragen wollen. Paulus' Antwort auf diese Frage ist: Nichts kann uns trennen. Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen.

Dieser Vers ist quasi ein Gegenentwurf zu dem, was wir im Alltag an manch entscheidenden Stellen erleben. Es gibt viele Scheidungsgründe oder Trennungen und Abstand zwischen Menschen, bei denen wir Liebe ganz selbstverständlich voraussetzen. Zwischen Müttern und Söhnen, zwischen Vätern und Töchtern, viele Kilometer zwischen kleinen Familien, weil sich keine anderen Lösungen fürs Zusammenleben finden, oder innerer, still gewachsener Abstand zwischen Freundinnen und Freunden nach einem Wegzug oder aber auch trotz lokaler Nähe. Trennungsgründe finden wir auf jeden Fall im Plural, wenn wir auf das Leben zurückschauen.

Welch eine Konstante, Welch ein Gegenentwurf dann also von Paulus, der uns für den Monat März aus diesem Rahmen nimmt, wenn er auf die von ihm aufgeworfene Frage schreibt: Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe

Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8,38)

Während ich diese Worte schreibe, sind wir noch in der Epiphaniastzeit. Der Hof und auch die Kirche sind noch weihnachtlich geschmückt, daher möchte ich einen großen **Dank für die Weihnachtsbäume** aussprechen, denn auch zum vergangenen Weihnachtsfest standen wieder Weihnachtsbäume in und vor der Friedenskirche, gesponsert von den Diakoniewerkstätten Neubrandenburg gGmbH aus der Zweigwerkstatt Dahlen. Von Herzen sagen wir Dank für diese Freude.

Eine andere frohe Botschaft ist der **Tanzkreis.**

Nach einer längeren Pause geht es mit dem Tanzkreis in der Friedensgemeinde weiter. Die Freude ist groß, dass Sigrun Schreiber die Leitung des Kreises übernimmt. Termine werden kurzfristig bekannt gegeben. Rufen Sie bei Interesse gern in der Gemeinde an.

Sigrun Schreiber danken wir sehr für Ihre Bereitschaft und wünschen ihr Gottes Segen für die Aufgabe. Kommen Sie gern und zahlreich in die Friedensgemeinde. Eine behütete Zeit wünsche ich Ihnen allen.

Ihre Pastorin Charlotte Kretschmann

GOTT ENTDECKEN. MIT DEM GLAUBEN FRAGEN STELLEN

Herzliche Einladung zu gemeinsamen Abenden, die Gott und das Leben zusammen denken, an denen wir biblische Geschichten erkunden oder einmal Fragen gestellt werden zur Praxis der Kirche oder zum Leben, die Sie, die ihr schon immer einmal gestellt haben wolltet.

Manche nennen es Glaubenskurs. Andere fragen nach Christenlehre/ KinderKirche für Erwachsene.

Hier ein paar Ideen-Fragen von einer Frau, die auf jeden Fall dabei ist: Warum steht der Tannenbaum noch

über den 6. Januar hinaus?

Warum wird manchmal vom Pult gelesen und warum manchmal vom Altar? Wie fasten wir?

Was haben wir in unserer evangelisch-lutherischen Kirche gemeinsam mit anderen Glaubensrichtungen?

Was verbirgt sich hinter den vielen Büchern der Bibel, warum gibt es die Unterscheidungen?

Gemeinsam sind wir unterwegs zu Fragen des Glaubens.

Wann? 22. März, 26. April und 24. Mai jeweils um 19 Uhr.

FRÜHJAHRSPUTZ

Vor dem Osterfest, am **Samstag, 1. April, ab 9 Uhr**, dürfen die Kirche und das Gelände zu neuem Glanz kommen. Herzliche Einladung mit Harke, Schubkarre oder Besen und guter Laune zum gemeinsamen Räumen und Säubern der Friedenskirche. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



INNEHALTEN IN DER FASTENZEIT

Herzliche Einladung zu Momenten ohne Verzagtheit in den sieben Wochen vor Ostern – so lautet das Thema für die diesjährige Fastenzeit.

Den Anfang macht(e) die Andacht am Aschermittwoch um **18 Uhr**. Nachfolgende Termine sind der **1., 15. und 29. März** jeweils um **18 Uhr** in der Friedenskirche.

MITBRING-ABENDBROT

Auf dem Tisch stehen schon Brot und Butter, dazu ist der Tee gekocht. Kommen Sie dazu und bringen mit, was Sie gern zum Abendbrot essen. Nicht allein essen, sondern zusammen – dazu laden wir in die Friedenskirche ein. Start ist **um 18 Uhr**. Gehen wir mit einer „Gute-Nacht-Geschichte“ und einem Abendsegen wieder nach Hause. Wann? **16. und 30. März, 13. und 27. April** – Von Herzen willkommen!

GEMEINDENACHMITTAGE

Herzliche Einladung zu den Gemeindenachmittagen – Kommen Sie zu einer fröhlichen Runde mit Andacht, Kaffeetrinken und jedem Mal einem neuen Thema dazu! Herzlich willkommen allen.

Folgende Themen und Termine erwarten uns:

9. März: Persische Emaillekunst; *Mina Barhemat*

23. März: Mehrsprachigkeit; *Dr. Claudia Seele*,

20. April: Rastlos - Bewegete Bilder von Hobbyfilmern; *Gerhard Tschempel*

4. Mai: Sicher leben - Betrugsmaschen;

Torsten Dowe, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

25. Mai: Brandschutz und Rettungsdienst;

Frank Bühring

OSTERN

Am Ostersonntag, dem **9. April**, zum Fest der Auferstehung laden wir zu einer Morgenandacht um 6 Uhr in die Friedenskirche ein. Mit dem Sonnenaufgang bringen wir das neu entzündete Licht der Osterkerze wieder in die Kirche und lassen das Osterfeuer auf dem Gelände brennen. Im Anschluss sind Sie herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück eingeladen. Um 10 Uhr sind alle, Groß und Klein, zum Gottesdienst eingeladen.

DER
ETWAS ANDERE

TRÖDELMARKT FÜR GROSS UND KLEIN

IN DER EV. LUTH. FRIEDENSKIRCHE/ OST

22.04.22
VON 10-16 UHR

Trödeln+Verkaufen

Waffeln
Hüpfburg
Spielstraße

ev. luth. Friedensgemeinde Ost
Sennelweisstr. 50 Neubrandenburg

Annahme für Verkaufsstände unter: 0151 72403212

KREATIVE GESCHICHTENWERKSTATT FÜR KINDER

Die Geschichtenwerkstatt findet immer montags in der Zeit von 16 bis 17:30 Uhr statt.

Liebe Kinder, seid herzlich willkommen!

Termine: 6., 13., 20. und 27. März, 17. und 24. April, 8., 15. und 22. Mai

LESE- UND ERLEBNIS-NACHT

Am 10. März findet in den Räumen der Friedenskirche eine Lese- und Erlebnisnacht statt. Ab 16 Uhr füllen wir die Kirche mit Geschichten, Kinderlachen und tollen gemeinsamen Erlebnissen. Bitte meldet euch bei mir an, damit ich gut planen kann.

Eure Ariane

Ein Kooperationsprojekt mit der St. Michaelsgemeinde.



TAG DES OFFENES KLOSTERS IN MECKLENBURG – VORPOMMERN

Am **Sonntag, dem 16. April** mitten im Frühling und in der österlichen Zeit öffnen die Klöster in MV ihre Türen für vielfältige Angebote.

Wir laden Interessierte nach dem Gottesdienst zwischen 11 und 16 Uhr zur Besichtigung und zwei

Kirchenführungen in unsere Klosterkirche St. Johannis ein.

Um 11 Uhr findet die Kirchenführung mit Pastor Ralf von Samson und um 14 Uhr für Familien mit Gemeindepädagogin Antje Reich statt.

FAMILIENFREIZEIT IN ZINNOWITZ

Auch in diesem Jahr werden wir ein Wochenende in Zinnowitz an und in der Ostsee verbringen.

Bitte haltet euch das erste Juniwochenende, **Freitag, 2. Juni bis Sonntag, 4. Juni** frei.

Begleiten wird uns Sonnenschein, Kinderlachen, der

Duft von Sonnenmilch, das Rauschen des Meeres und die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“.

Anmeldung über Pastorin Jonassen oder Gemeindepädagogin Reich

GEMEINDEAUSFLUG NACH PLAU AM SEE

am Mittwoch, dem 7. Juni 2023

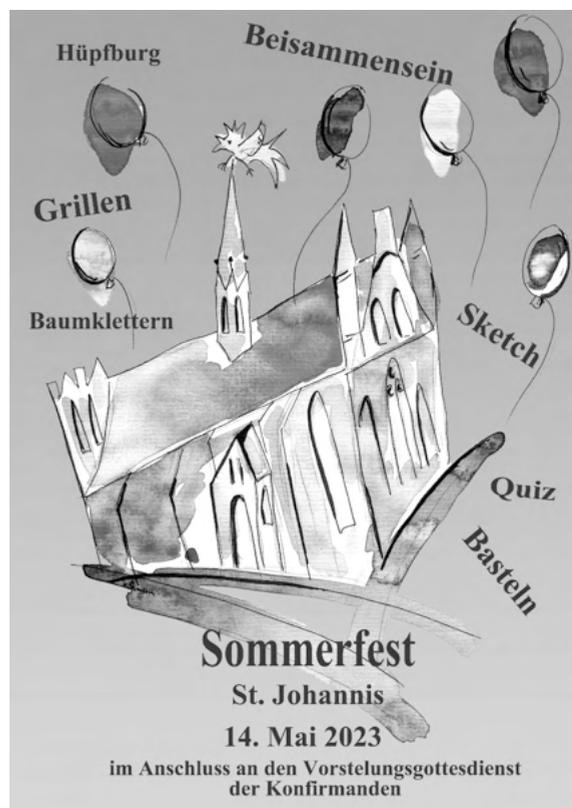
In diesem Jahr soll es endlich wieder einen Gemeindeausflug geben. Es soll nach Plau am See gehen nach dem lang bewährten Muster: Besuch einer Kirche mit Andacht und Führung, dann Mittagessen im Fischerhaus und anschließend eine zweistündige Dampferfahrt bis in den Malchower See hinein mit Kaffee und Kuchen.

Die Preise für so ein Unternehmen sind deutlich gestiegen. Der Kirchengemeinderat möchte aber möglichst vielen Menschen die Möglichkeit geben, an dieser Fahrt teilzunehmen und bittet um einen Mindestbeitrag von 30 Euro für diese Fahrt (Die tatsächlichen Kosten sind etwa doppelt so hoch.) Für wen auch diese 30 Euro zu viel sind, wende sich bitte an Pastor von Samson.

Haltestellen des Busses sind wie gehabt auf dem Lindenberg, beim Kaufhof Süd und in der Innenstadt. Weitere Einzelheiten gibt es dann im Gemeindebüro oder bei Pastor von Samson.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an!

Ralf von Samson



BUNDESFREIWILLIGENDIENST IN DER KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANNIS

Du bist mit der Schule fertig und hast Lust, noch mal etwas Neues zu lernen, etwas auszuprobieren, Dich in einer Kirchengemeinde zu engagieren und einzubringen? Diese Gelegenheit bietet unsere Kirchengemeinde St. Johannis einem jungen Menschen im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes. Ab 1. September 2023 werden wir diese Stelle für ein Jahr neu besetzen.

Als BuFDi gestaltest du unser Gemeindeleben aktiv mit und wirst dabei vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt.

Hast du Interesse oder möchtest mehr wissen? Dann melde dich bei Pastorin Christina Jonassen (christina.jonassen@elkm.de)

Wir freuen uns auf Dich!



KINDERKLEIDERBÖRSE



Am **Samstag, 18. März**, findet die nächste Kinderkleiderbörse zwischen 9 und 12 Uhr rund um die Winterkirche statt. Anmeldungen bitte über Gemeindepädagogin Antje Reich

Seniorenkreis

„Betreutes Wohnen“, DRK-Heim, Torfsteg 14,
Dienstag, 21. März; 25. April und 9. Mai, um 15 Uhr

Männerkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 30. März; 27. April, und 25. Mai, um 19:30 Uhr

Gesprächskreis

„Mit der Bibel im Gespräch“,
im Pfarramt, Große Wollweberstr. 1
Dienstag, 21. März, 18. April und 16. Mai, um 19:30 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!

Café B

im Gemeinderaum, 2. Ringstraße 203
montags 9:30 bis 11 Uhr

Seniorenfrauenkreis im Gemeinderaum

Mittwoch, 29. März, 26. April und 3. und 24. Mai, um 14:30 Uhr

Les- und Literaturkreis im Sitzungsraum neben dem Büro

Montag, 13. März, 17. April und 08. Mai, um 18 Uhr

Begegnungsnachmittag im Gemeinderaum

Mittwoch, 15. März, 12. April und 10. Mai, um 14:30 Uhr

Christenlehre

- | | |
|------------------|---|
| 1. Klasse | dienstags 14 bis 14:45 Uhr an der EVA |
| 2. Klasse | donnerstags 13:30 bis 14:30 Uhr an der EVA |
| 3. Klasse | donnerstags 14:45 bis 15:45 Uhr in St. Johannis |
| 4. bis 6. Klasse | dienstags 15:15 bis 16 Uhr in St. Johannis |

Konfirmanden

freitags ab 13 Uhr bis 16 Uhr im Gemeinderaum

Termine Kirchenmusik auf Seite 16!

Bitte beachten Sie, dass alle verzeichneten Termine nur Planungen sind. Ob sie tatsächlich stattfinden können, erfragen Sie bitte telefonisch!

Pastor Ralf von Samson

Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395 / 707 17 48
ralf.vonsamson-himmelstierna
@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen

Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

Wenn Sie einen Besuch, eine Andacht zu einem Ehejubiläum oder etwas anderes von Pastor von Samson oder von Pastorin Christina Jonassen wünschen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit ihnen auf! Sie kommen Sie gerne besuchen!

Gemeindepädagogin Antje Reich

Tel.: 0395 / 5 63 84 19
antje.reich@elkm

Kantor Christian Stähr

Tel.: 0395 / 56 39 39 80
info@musik-an-sankt-johannis.de
www.musik-an-sankt-johannis.de
Info: 0395 / 56 39 17 72 (nur Ansage)

Küster René Kiepsel

Tel.: 0395 / 57 06 88 22
M.: 0172 - 302 94 87
kuester-neubrandenburg-johannis@
elkm.de

Büro: Martina Altmann

2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 582 34 75
buero-neubrandenburg-johannis@
elkm.de

Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags 10 - 12 Uhr
mittwochs 14 - 17 Uhr

Bankverbindung:

Konto für Spenden und sonstige Überweisungen (nicht für Kirchgeld):
KKV Neubrandenburg

IBAN:

DE 07 5206 0410 0105 0502 00

BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Bitte immer unter Angabe des Verwendungszwecks



Kontakte

Pastor Jörg Albrecht

Straußstraße 10a
17034 Neubrandenburg
M: 0176 - 50 20 05 29
neubrandenburg-michael
@elkm.de

Gemeindepädagogin

Ariane Westphal

Tel.: 0151-72 40 32 12

Kantor

Frieder Rosenow

M: 0176 - 53 25 23 06
Tel.: 0395- 422 41 55
kantor.rosenow.nb
@gmx.de

Küster

Jörg Braunstein

M: 0176 - 51 22 02 42

Gemeindebüro

Elke Lubs

0395/ 422 18 44
Öffnungszeiten:
Di., 9 - 11 Uhr

FAX Gemeinde

0395/ 45 13 65 75

Spenden und

Sonstiges:

IBAN: DE62 5206 0410
0005 4252 63

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Verwendungszweck:

KG St. Michael Neubrandenburg, Name, Spende für ...



www.sanktmichael-nb.de



„**Alles hat seine Zeit**“, so habe ich gerade im Altjahresabendgottesdienst wieder gehört. Rückblickend auf meine nun fast 32 Dienstjahre als Kantor in St. Michael und vorausschauend auf das neue Jahr 2023, in dem ich mich ab September in den Ruhestand verabschiede, bewegen mich so einige Erinnerungen an diese Zeit. Manches ist so präsent und frisch, als wäre es erst gestern gewesen. Anderes ist weiter weg, wird hin und wieder durch Bilder oder Gespräche wachgerufen.

Am 1. Juli 1991 war mein offizieller Dienstbeginn. Eine Kirchenmusikerplanstelle gab es noch nicht und wurde ganz neu für mich eingerichtet. Als Räumlichkeit stand allein das kleine Kirchlein zur Verfügung. Mit meiner Gitarre saß ich draußen vor der Kirche und erwartete voller Vorfreude die ersten Kinder zum Singen. Der Kinderchor entstand, mehrere Flötengruppen. Bald wurde auch ein Posauenchor gegründet – glänzend nicht nur in der Sonne, sondern auch im Klang – ein besonderer Gemeindegewinn. Durch die Kontakte zur Philhar-

monie, Musikschule und anderen Solisten, hatte ich außerdem gute Möglichkeiten den Bereich der Instrumentalmusik auszubauen. Ist es nicht schön, wenn Geige, Cello oder Harfe erklingen, wenn am Ewigkeitssonntag die Oboe die besondere Atmosphäre unterstreicht oder zur Konfirmation das Saxophon zu hören ist? – für mich eine große Bereicherung!

Mein Vater sagte in verschiedenen Situationen oft vertrauensvoll die Worte: „Lassen wir es mal wachsen!“ Und ja, es ist so vieles gewachsen in unserer Kirchengemeinde – eine wahre Blütenpracht!

Spatzenchor, Kinder-, Jugend- und Gemeindechor. Erst Playback-Musicals, dann z.T. mit Instrumentalkreis und Live-Begleitung. Es gab Musiken in der Stadt, regelmäßig in den umliegenden Dörfern und manchmal auch darüber hinaus, etwa in unserer holländischen Partnergemeinde. Höhepunkt war auch die Hausmusik zur Weihnacht, wo alle Akteure und Chöre gemeinsam eine berührende Advents-atmosphäre geschaffen haben.

Teamwork! – Die enge Verbindung von Kirchenmusik und Gemeindepädagogik war ein großes Geschenk. Von Anfang an konnte ich Hand in Hand zusammen mit meiner Frau Andrea arbeiten. Wir haben erlebt, dass 1+1 mehr als 2 ist, haben uns mit unseren Gaben wunderbar ergänzt und bereichert. Mit Herzblut haben wir Familien- und Kinderfreizeiten angeboten, Gottesdienste frisch und lebendig mitgestaltet. Die Chor- und Musicalarbeit hatte durch die pädagogische Leitung meiner Frau eine ganz besondere Prägung und wurde ein Arbeitsschwerpunkt und musikalisches Aushängeschild für unsere Gemeinde, mit großer Anziehungskraft: „Der ängstliche kleine Spatz“, „Die Schrift an der Wand“, „Wir bauen eine Kinderstadt“, unterschiedliche Krippenspiele, usw. Es gab Lieder unterschiedlichster Stilrichtung, kombiniert mit Tanz und Theater.



In unserer „Spinnstube“ haben wir, zusammen mit den Jugendlichen, Lieder und Ideen gesammelt, Konzepte entworfen. Es sind eigene Musikkompositionen entstanden, wie z.B. „Und raus bist du“ zum Thema Mobbing. Durch das gemeinsame Erarbeiten identifizierten sie sich mit ihren/unseren Stücken; es war emotional und nah dran.

Zusätzliche Chance und guter Ort für solche Workshops, für Chorhöhepunkte und Freizeiten war unser „Podewallhof“. Hier konnte Beziehung zu und in den Gruppen entstehen und wachsen. Schlafen auf dem Heuboden, Lagerfeuer, Knüppelkuchen, Reifenhopsen, Fackeln bauen, Staffelspiele, Basteln, Nachtwanderung. Die große Wiese, die Scheune voll Material, der Hühnerstall, ... die Bedingungen waren einfach ideal!

Was für eine unglaubliche Fülle durfte ich in meiner Arbeit erleben! Das wird mir erst im Nachhinein so richtig bewusst!

Auch durch die amtierenden Pastoren, Mitarbeiter und seitens der Gemeindeleitung (KGR) wurde das Wachsen, Blühen und Fruchtttragen unserer pädagogisch-kirchenmusikalischen Arbeit mit möglich gemacht. Wir bekamen Raum, um uns zu entfalten, im wörtlichen und übertragenen Sinne. Die kleine Kapelle war schnell zu eng. Die alte Telekombaracke wurde zum Gemeindehaus umgebaut. Das moderne Begegnungszentrum entstand mit Licht- und Tonanlage.

Es ist so vieles segensreich gewachsen und das „Ernten der Früchte“ macht mir bis heute viel Freude und lässt mich unendlich dankbar zurückschauen. Generationen von Menschen haben Kirche und Gemeinde als echtes Fundament und Halt ihres Lebens erfahren. Mir wird öfter erzählt, dass Sankt Michael ein prägendes, bleibendes „Gemeindezuhaus“ ist – auch durch die Lieder, die noch nach Jahren im Kopf umhersummen, auch durch die Glaubentexte, die durchs Leben begleiten und Mut machen.

Einige „Kinder von damals“ kommen zurück und bringen nun ihre eigenen Kinder mit in unsere Kirchengemeinde. Einfach toll!

Alles hat seine Zeit!

Nun hat mein letztes Diensthalbjahr begonnen. Mit den Chören sind bis zum Sommer noch verschiedene Musiken geplant. Schauen Sie gerne in die jeweiligen Aushänge.

Zum Abschluss meiner Dienstzeit wird dann am 8. Juli 2023 ein großes Gemeindefest veranstaltet, bei dem nochmal alle musikalisch Aktiven beteiligt sind und auch miteinander singen und musizieren. Ich freue mich auf diesen „Ausklang“.

Und am Schluss bleibt eine große Dankbarkeit für so viel Segen.

*Mit herzlichen Grüßen
Kantor Frieder Rosenow*

BITTE VORMERKEN!

Am Samstag den 8. Juli feiern wir Gemeindefest, nachmittags und abends.

An diesem Tag verabschieden wir Kantor Frieder Rosenow nach 32 Jahren in der Gemeinde in sei-

nen Ruhestand. Dies nur für Ihren Kalender. Sie möchten die Zeit mitgestalten? Bei unserem „Festkomitee“ mitmachen? Einfach anrufen oder schreiben. Danke.

NEU! **Kirche**
Kunterbunt – frech,
wild und wundervoll
Sonntag, 19. März, von 10:30 bis 13:00 Uhr
in den Räumen der Sankt Michaelgemeinde

LESE- UND ERLEBNIS-NACHT

Am 10. März findet in den Räumen der Friedenskirche eine Lese- und Erlebnisnacht statt. Ab 16 Uhr füllen wir die Kirche mit Geschichten, Kinderlachen und tollen gemeinsamen Erlebnissen. Bitte meldet euch bei mir an, damit ich gut planen kann.

Eure Ariane

Kinderkirche „Frohe Zeit für Kinder

Immer mittwochs ab 16 Uhr beginnen wir mit einem lockeren Ankommen zum Spielen, Basteln, Erzählen. Ab 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr vertiefen wir uns in Geschichten und das, was es da noch so zu erleben gibt. Seid alle herzlich willkommen!

Familienfreundlicher Gottesdienst

Ein Gottesdienst für Groß und Klein, Alt und Jung

kann lebendig und freudig sein. Gemeinsam wollen wir diese tolle Zeit zusammen verbringen und so seid herzlich willkommen am 14. Mai um 10 Uhr.

Gemeindenachmittage

mittwochs 14 Uhr am 15. März, 12. April und 31. Mai

Gemeindefrühstück

mittwochs 9 Uhr am 22. März, 19. April und 31. Mai

Adressen und Kontakte



Pastor Martin Doß

Rossower Str. 25
17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus
@elkm.de

Pastor auf Fortbildung

Pastor Martin Doß ist
vom 20. bis 31. März auf
Fortbildung.

Ihre Ansprechpartnerin
ist Pastorin Christina
Jonassen, St. Johannis
Neubrandenburg.

Irene Kröning

2. Vorsitzende des
Kirchengemeinderats
Dorfstraße 5
17039 Hohenmin
Tel.: 039 61/ 21 12 18
M.: 0176-38 23 13 76

Bankverbindung

Kontoinhaber: Emmaus-
Kirchengemeinde Staven
IBAN: DE56 5206 0410
0005 3705 66
BIC: GENODEF1EK1
Zweck:
SPENDE + Ihr Anliegen



PROJEKT: BASTELKIRCHE+NUDELN

Kreative Kirche für Große und Kleine am ersten Sonntag im Monat

Wir laden am ersten Sonntag im Mai
um 11 Uhr zu einer Bastelkirche nach
Neuenkirchen ein. Perlen, Wolle, Kle-
ben, Malen, Schneiden, Hämmern,

Sägen, Glitzer und eine biblische Ge-
schichte. Wir machen uns auf die Su-
che nach Gott. Im Anschluss gibt es ein
gemeinsames Mittagessen.

**Begegnungscafé im Pfarrhaus Sta-
ven**

Gemeinsam klönen – sich über das
Leben austauschen – gemeinsam Ku-
chen und Kaffee genießen.

Pastor Martin Doß holt aus den Dörfern
ab.

Termine: mittwochs 14:30 Uhr

- 1. März: Mit Jesus unterwegs
- 5. April: Ostereier basteln
- 3. Mai: Geh aus mein Herz – Paul Ger-
hard und seine Lieder

Wir singen! - Immer dienstags!

Wir sind eine kleine Gruppe von Leu-
ten, die gern singen – der Chor der
Emmaus-Kirchengemeinde Staven.
Vielleicht singen Sie auch gern. Singen
Sie doch mit uns. Keine Vorkenntnisse
nötig.

dienstags 19 Uhr im Pfarrhaus Staven

**Menschen mit Herz für die Ihlen-
felder Kirche gesucht!**

Wir suchen eine Einzelperson oder ein

Ehepaar, die den Küsterdienst an der
Kirche Ihlenfeld übernehmen.

Aufgaben: Ein Auge auf die Kirche ha-
ben. Vor Gottesdiensten und Beer-
digungen reinigen und schmücken.
Schließdienste und Läuten bei Todes-
fällen. Mithilfe bei Kirchenveran-
staltungen und Konzerten in Ihlenfeld.
Es gibt die Gelegenheit, eigene Pro-
jekte durchzuführen. Was ist zu beach-
ten? Etwas Flexibilität, wenn Beerdi-
gungen anstehen. Selbstständige Ter-
minplanung, was die Kirche und die
Vorbereitung angeht.

**Musikalische Abendandachten in
Podewall**

Sonntagabend klingt die Woche aus -
mit Musik und Gedanken, die Kraft
geben. In den warmen Monaten in der
Dorfkirche Podewall. Beginn 19 Uhr.
Uwe Rosenow und musikalische Podo-
wallerinnen und Podewaller laden ein.

Termine: 14. Mai, 18. Juni und 16. Juli

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Die Zeit von März bis Mai steckt voller schöner Momente. So Gott will, dürfen wir miteinander daran arbeiten und auch gemeinsam feiern: So freundlich ist unser Gott.

Auch wenn sich manche Veränderungen ergeben werden, das hier Geplante ist im Dezember und Januar aufgeschrieben worden, dürfen wir uns

freuen, dass Gottesdienste und Gemeinschaft in vielfältiger Form möglich sind. Bitte, informieren Sie sich daher zusätzlich in den Schaukästen der Kirchengemeinde und/oder auf unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen
Pastorin Katharina Seuffert

WELTGEBETSTAG



„Glaube bewegt“

Freitag, 3. März, 15 Uhr Kirche Weitin

MITTWOCH, 8. MÄRZ

„Man muss das Leben tanzen“,
Nietzsche

Bunte Kreistänze aus aller Welt
mit Maja Weigend

15 Uhr in der Pfarrscheune



HIMMELFAHRT

Gemeinsamer Gottesdienst für die Region

Donnerstag, 18. Mai, 11 Uhr am
Dorfkrug Waldeslust
in Wulkenzin/ Neuendorf



BERICHT AUS ÄTHIOPIEN

Hilfswaise e.V. von Stefan Falk
Mittwoch, 19. April,
um 19 Uhr in der Pfarrscheune

Andachten Pflegesonne Chemnitz
dienstags, 15:30 Uhr am 14. März
und 18. April

BESONDERS FÜR FAMILIEN MIT KINDERN

Erzählkirche am Samstag, 18. März,
10 Uhr im Pfarrhaus Wulkenzin

Ostermontag, 10. April, 10 Uhr im
Pfarrhaus Wulkenzin

Pfingstsonntag,
28. Mai, 10 Uhr in der Kirche Breesen

DONNERSTAG, 23. MÄRZ

Kreativ im Frühling

mit Alexandra Gniffke

17 Uhr

im Pfarrhaus Wulkenzin

GOTTESDIENSTE

Tischabendmahl

Gründonnerstag, 6. April, 17 Uhr
im Pfarrhaus Breesen

Osternacht

Samstag, 8. April, 23 Uhr
in Passentin

Kantate „Singet“

Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr
in der Kirche Mallin

Zum „Muttertag“

Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr
in der Kirche Pinnow

**Tagesaktuelle
Informationen** auf
[www.kirche-mv.de/
wulkenzin-breesen](http://www.kirche-mv.de/wulkenzin-breesen)

Adressen und Kontakte

Pastorin

Katharina Seuffert

Tel.: 0395/ 582 34 42

M.: 0151 - 50 42 60 20

wulkenzin-breesen

@elkm.de

Besuche: Wenn Sie es
wünschen, besuche ich Sie
gern. Geben Sie mir einfach
telefonisch Bescheid, dann
können wir einen Termin
vereinbaren.

1. Vorsitzender des KGR

Johannes Gnau

Kirschenweg 4, Neuendorf

Tel.: 0395/ 5 66 53 86

Bankverbindungen

Allgemeine Zahlungen und
Spenden an:

Kontoinhaber: KKV – KG

Wulkenzin-Breesen

IBAN: DE44 5206 0410

7905 0502 00

BIC: GENODEF1EK1

Geldinstitut: Ev. Bank

Verwendungszweck:

„Name....., Spende für.....,
KG Wulkenzin-Breesen“

Kirchgeldzahlungen an

unsere Kirchengemeinde:

Kontoinhaber: KKV – KG

Wulkenzin-Breesen

IBAN: DE16 5206 0410

1806 5000 72

BIC: GENODEF1EK1

Geldinstitut: Ev. Bank

Verwendungszweck:

„Name.....,
Kirchgeldnummer.....“

Wir danken den Sponsoren

Vitanas. Pflege und Betreuung
mit Qualität und Herz



40 JAHRE VERANTWORTUNG



- Kurz- und Langzeitpflege, Probewohnen
- Spezieller Wohnbereich für Bewohner mit Demenz

Vitanas Senioren
Centrum Am Kulturpark
Neustrelitzer Straße 40
17033 Neubrandenburg

☎ (0395) 563 98-0
www.vitanas.de



[Elektrotechnik]

Brunn | Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 89 99
www.freund-st.de

Ein Freund eben.



Seenplatte GmbH

REMONDIS Seenplatte GmbH
Eschenhof 11 // 17034 Neubrandenburg // Deutschland
T +49 395 42960-0 // F +49 395 42960-66
info-nb@remondis.de



**Autohaus
Grützner GmbH**

IHR PARTNER FÜR KOMPLETTSERVICE

Birnenstraße 1 · 17033 Neubrandenburg
Telefon 0395/367770

Ansprechpartner:
Bodo Thomanek



PARTY- & KANTINENSERVICE

Frühstück
Mittagstisch
Familienfeiern u.ä.
Kalte Platten und Büfett

Vivaldistraße 8
17033 Neubrandenburg
www.fm-party-service.de
Email: partytraum@gmx.de

Telefon: 03 95 - 779 23 53
Telefax: 03 95 - 779 23 55
Tel. Küche: 03 96 05 - 276 63



Kuhdamm 5
17033 Neubrandenburg

Tel./ FAX: 0395 - 5 82 21 27 | Privat.: 0395 - 5 44 31 42
Mobil: 0171 - 3 10 80 13



NEHLS
Kranichstraße 2
Tel.: 0395 - 4 22 68 88



AMBULANTER PFLEGEDIENST

BETREUTES WOHNEN • SENIOREN WGs
AMBULANTE PFLEGE • TAGESPFLEGE

NEUBRANDENBURG | GREIFSWALD | FELDBERG | QUADENSCHÖNFELD
TEL.: 0395/37994570 | WWW.PFLEGE-SONNE.DE



**Stefan
Schulz**
Faszination Schreiben & Sitzen

Kl. Wollweberstr. 19/21 | office@bbjs.de
17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395 582 29 08

Versicherer im Raum der Kirchen



Generalagenturleiter
André Zabel
Tel.: 0395/ 4 55 59 41 • M.: 0173 - 9 58 93 40
Andre.Zabel@vrk-ad.de

Eine-Welt-Laden Tel.: 0170 - 182 79 96
www.weltladen-nb.de

2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg
geöffnet: Di., Do., 16 - 18 Uhr und
Mi., Sa., 10 - 12 Uhr



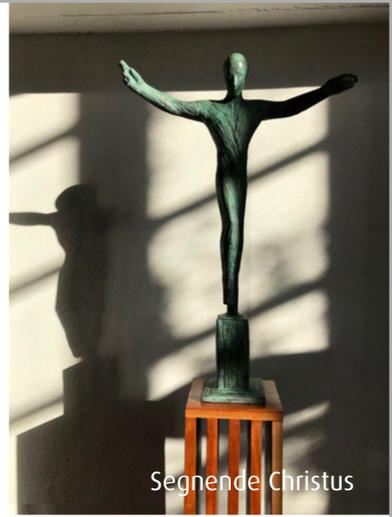
Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 08 00 / 111 01 11



Bartningkapelle



Bartningkapelle innen



Segnende Christus

ST. MICHAEL



Begegnungszentrum



Glocke der Bartningkapelle

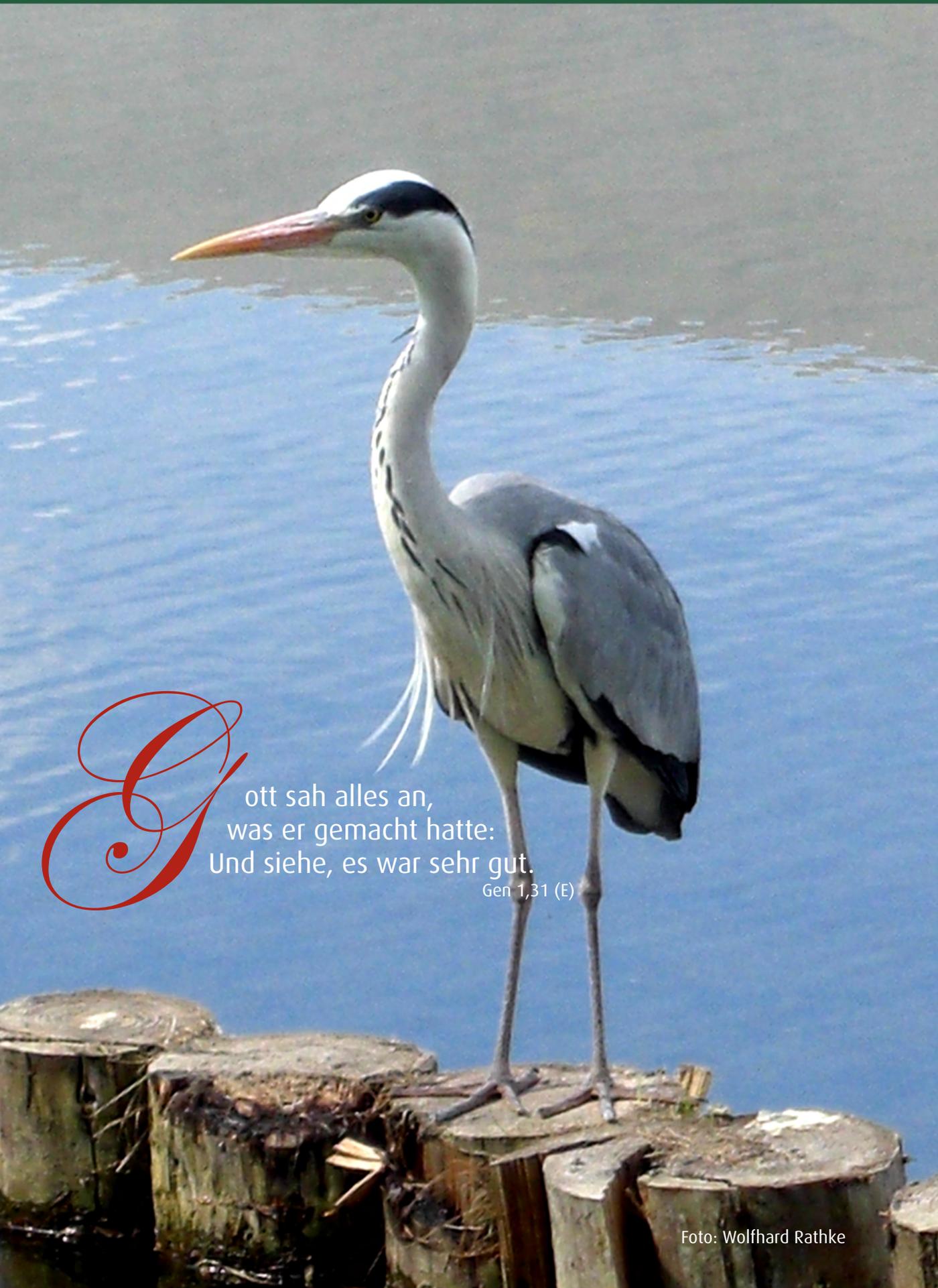


Engel aus Nijverdal



Begegnungszentrum innen

Nachgedacht



S

ott sah alles an,
was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.

Gen 1,31 (E)